

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 192.

Mittwoch den 22. August

1860.

3. 280. a (1) Nr. 406.

E d i k t.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach ist eine Gefangenenauffseherstelle mit der jährlichen Löhnung von 262 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits angestellten Bewerber durch ihre Amtsvorsteher, bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium einzubringen, und sich darin über Alter, Religion, Sitten, vollkommene physische Tauglichkeit, Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, so wie über allfällige bereits geleistete Dienste auszuweisen.

Bemerkt wird übrigens, daß nur auf die für solche Dienste in Vormerkung stehenden Militärbewerber und nur in deren Ermangelung auf andere Kompetenten Rücksicht genommen werden wird.

Laibach am 18. August 1860.

3. 279. a (1) Nr. 408/1372

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 8. August 1860, Z. 11891, die Herstellung des Uferschuttbauwerkes im D. 3. III/1—2 der Save unter Artho, im Kostenbetrage von 955 fl. 15 kr. öst. W., genehmigt.

Zur Hintangabe dieses Baues wird in Folge Erlasses der löblichen k. k. Landesbauverwaltung vom 16. August 1860, Z. 2293, die öffentliche Lizitation Dienstag den 28. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Jeder Bewerber hat vor der Behandlung das fünfprozentige Badium im Baren oder in annehmbaren Kautionsbaffen zu erlegen.

Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und gehörig gestempelte Offerte für diesen Bau werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte Ratschach angenommen.

Die weiteren Bedingungen können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Bauerpostur.

Ratschach am 18. August 1860.

3. 1439. (3) Nr. 1543.

E d i k t.

Johann Pogazher von Kronau, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird im Sinne der Verordnung der hohen k. k. Steuer-Direktion vdo. 29. Juli 1856, Z. 5165/363, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, sich hieramts zu melden, und seinen Erwerbssteuer-Rückstand samt Umlagen, im Betrage von 21 fl. 70¹/₂ kr., zu berichtigen, widrigenfalls die Löschung seiner Gewerbe ohne weiteres veranlaßt werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, am 13. August 1860.

3. 1458. (1) Nr. 3087.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Josef Bradatsch von Greteß, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 3361, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Greteß mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1560. (1) Nr. 3491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Koschorat von Raunidol, gegen Bartholomäus Feuz von Raunidol, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1859, Z. 2428, schuldigen 208 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 849 A. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. September, auf den 6. Oktober und auf den 3. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1459. (1) Nr. 3350.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, gegen Johann Vogoretz von Soderschitz, wegen aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1844, Z. 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 929 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September auf den 4. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1429. (2) Nr. 1663.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. März 1860 mit Testament verstorbenen Jakob Gonthar Hubenbesitzer zu Smarzhe Nr. 1, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. September d. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Mai 1860.

3. 1426. (2) Nr. 3464.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jiz von Oberdorf, gegen Gregor Schtrufelj von Raune, wegen aus dem Urtheile vdo. 6. Februar 1855, Z. 1873, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Dittenek sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei

mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1860.

3. 1433. (2) Grh. Nr. 5263.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Krammer von Alfag, die exekutive Versteigerung der, dem Johann und der Elisabeth Smul gehörigen, in der Ortsgemeinde Zhermoschnitz, Ortschaft Maschel gelegenen, sub Ref. Nr. 1458, Fol. 2334 im Grundbuche Herrschaft Gottsche einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 140 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 11. September,

„ zweite „ 10. Oktober,

„ dritte „ 12. November 1860,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Weideantheilen, mit Brenn- und Bauholz-Bezugsrecht.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1860 auf 250 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Juli 1860.

3. 1375. (3) Nr. 5743.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. Mai d. J., Z. 3119, hiemit kund gemacht: daß die exekutive Veränderung der Franz Trnitsch'schen Realität in Kerndorf auf Ansuchen des Exekutionsführers Johann Duller sistirt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 20. Juli 1860.

3. 1394. (3) Nr. 3465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Lertnik von Laibach, wider Lorenz Swette von Sabozhen, mit Bescheid vom 28. April l. J., Z. 1333, auf dem 30. Juli l. J. bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 29. Oktober l. J., übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. Juli 1860.

3. 1443. (3) Nr. 3258.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouschin von Jurjoviz, gegen Bartholomäus Bambiz von Hrib, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1852, Z. 2518, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 19. Juli 1860.

3. 1439. (1) Nr. 4306

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesmälliche Edikt vom 16. April 1860, Z. 2064, wird bekannt gegeben, daß zur zweiten Feilbietung der Johann Sakrajel'schen Realität zu Oberfleimen kein Kauflustiger erschien, daher diese bei der auf den 7. September l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1860.

3. 1440. (1) Nr. 6131.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 13. Mai l. J., Z. 3562, wird hiemit kund gemacht.

Es seien die in der Exekutionssache des Herrn Anton Ritter von Fichtenau gegen Anna Kneß auf den 3. September und 1. Oktober d. J. anberaumten zweite und dritte exekutive Realfeilbietungstagungen sistirt worden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht, Neustadt 30. Juli 1860.

3. 1447. (1) Nr. 2598.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 31. Mai d. J., Z. 1816, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 6. August d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung der Johann Trautner'schen Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. August 1860.

3. 1448. (1) Nr. 2682.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 15. Juni l. J., Z. 421, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Johann Lindig von Terichine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 46 1/4, Fol. 277 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 12. September d. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 13. August 1860.

3. 1449. (1) Nr. 3096.

E d i k t.

Da zu der in der Exekutionssache des Franz Magistrid, durch Hrn. Dr. Supanbich, gegen Mathias Fugina von Deyhen mit Bescheid vom 27. April l. J., Z. 1697, auf den 6. d. M. angeordnete zweite exekutive Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. September l. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. August 1860.

3. 1450. (1) Nr. 3177.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pegan von Wippach, gegen Johann Grovathin von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. September 1838, Z. 3881, und Revision ddo. 12. März 1859, schuldigen 18 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 85, Urb. Nr. 57 und 33 3/4, Kett. 3. 63 und 28 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. September, auf den 27. Oktober und auf den 24. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Juli 1860.

3. 1451. (1) Nr. 3178.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pegan von Wippach, gegen Jerny Durn von dort, wegen aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1859, Z. 4196, schuldigen 41 fl. 42 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Premerslein sub Urb. Nr. 68 1/4, Kett. Nr. 27 vorkommenden Wohnhauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-

werte von 420 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. September, auf den 27. Oktober und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Juli 1860.

3. 1452. (1) Nr. 3179.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Pegan von Wippach, gegen Herrn Ignaz Boguli von Wippach, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. Dezember 1855, Z. 8227, schuldigen 27 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 3/4, Kett. 3. 3, im Grundbuche des Gutes Schw. groten sub Post. 3. 347, Grundb. 3. 126, Urb. Nr. 58, und im Grundbuche der Herrschaft Senoselsch sub Urb. Nr. 606, Kett. 3. 1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2705 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. September, auf den 27. Oktober und auf den 24. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Juli 1860.

3. 1453. (1) Nr. 3261.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Grabrijan, nom. des Armenfondes von Wippach, gegen Herrn Josef Dollenz von Wippach, wegen aus dem Urtheile vom 13. September 1855, Z. 5759, und Revision vom 16. Oktober 1858, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 171 1/2 eingetragenen Realitäten, als: Weingarten Trostouz Urb. Nr. 51, Kett. 3. 181, Dednß Merslauze oder Gergotouz Urb. Nr. 53 und Ader pod Kasteganzo Urb. Nr. 1053, Kett. 3. 103, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. September, auf den 27. Oktober und auf den 1. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Juli 1860.

3. 1454. (1) Nr. 1699.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird der Helena Schmid, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Wonzhina von Idria, wider dieselben die Klage auf Gestattung der Löschung des aus dem Schuldbriele vom 9. November 1798 für Helena Schmid einverleibten Kapitals per 510 fl. d. W., von der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 214 vorkommenden Realität, sub praes. 30. Juli 1860, Z. 1699, hieran ein gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Karl Höcht, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 5. August 1860.

3. 1455. (1) Nr. 1698.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Erben nach Josef Pouscheg hiemit erinnert:

Es habe Herr Anton Wonzhina von Idria, wider dieselben die Klage auf Gestattung der Löschung des aus dem Kaufvertrage ddo. 26. August, intab. 1. September 1810, intabulirten Kaufschillinges per 3300 fl. M. M. von der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 214/233 et 234 vorkommenden Realität, sub praes. 30. Juli 1860, Z. 1698, hieran ein gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. November 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Karl Höcht, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 5. August 1860.

3. 1456. (1) Nr. 1639.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Scheschun von Idria, gegen Anton Lapaine von Unterkonomla, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 15. Oktober 1859, Z. 2195, schuldigen 144 fl. 90 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb. Nr. 22/205 und Haus Nr. 28 zu Unterkonomla vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1455 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den 17. September, auf den 15. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1464. (1) Nr. 1311.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schindler'sch aus Feistritz, gegen Anton Parbisch von Podtabor, pto. 200 fl., die mit Bescheid vom 23. Dezember 1859, Z. 6205, auf den 8. Mai d. J. angeordnete und schon sistirte dritte Realfeilbietung der dem Letztern gehörigen, in Podtabor gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 879 fl. 20 kr. bewerteten, Realität reasumirt und hiezu die dritte Realfeilbietung neuerlich auf den 19. September l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Mai 1860.

3. 1465. (1) Nr. 2444.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witzhiz von Feistritz, gegen Mathias Thomzhiz von Bazh, wegen schuldigen 160 fl. 44 kr., die mit Bescheid vom 5. Jänner 1860, Z. 50, auf den 12. Mai l. J. bestimmte dritte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Bazh gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Guteneß sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, gerichtlich auf 1160 fl. 20 kr. bewerteten Realität auf den 25. September l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten übertragen, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Mai 1860.